

Fachtagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis“

HoF Wittenberg veranstaltete vom 1.-2. Juli 2005 in der Stiftung Leucorea unter Leitung von *Anke Burkhardt* eine Fachtagung, in deren Mittelpunkt die Frage nach den Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen von Gender Mainstreaming als Top-down-Strategie im Hochschulbereich stand. Die Veranstaltung wurde vom BMBF im Rahmen des Förderbereichs „Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung“ finanziell unterstützt.

Anliegen der Tagung war es, durch die Zusammenführung von Expert/-innenwissen aus den Bereichen Gleichstellungspolitik, Verwaltungsmodernisierung und Hochschulreform das Eigeninteresse der Hochschulen an der Erarbeitung organisationsadäquater Lösungsansätze zu befördern. Exemplarisch wurde

hierzu die Einführung und Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen mit Blick auf gleichstellungspolitische Aspekte thematisiert.

Thematischer Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass das Hochschulwesen im Vergleich zu Politik und Verwaltung in der Umsetzung neuer gleichstellungspolitischer Maßnahmen deutlich zurück bleibt, obwohl die gegenwärtig laufende Reform der Außen- und Binnensteuerung über Kontraktmanagement und leistungsorientierte Mittelzuweisung vielfältige Möglichkeiten der Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit in Studium und Lehre sowie in Forschung und Nachwuchsentwicklung bietet. Dass die Hochschulen, denen als Ort der Wissensgenerierung und -vermittlung eine Vorreiterrolle in Bezug auf gesellschaftliche Modernisie-

IMPRESSUM

HoF-Berichterstatter (1997-2001 unter dem Titel „HoF-Berichte“).

Redaktion: Jens Hüttmann, Peer Pasternack

Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Direktor: Prof. Dr. Reinhard Kreckel.

Sitz: Stiftung Leucorea, Collegienstraße 62, D - 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Tel. 03491 / 466 254 , Fax: 03491 / 466255, E-Mail: institut@hof.uni-halle.de

Website: <http://www.hof.uni-halle.de>

Der „HoF-Berichterstatter“ erscheint zweimal jährlich als Beilage zur Zeitschrift „die hochschule“; separater Bezug ist möglich. Bestellungen bitte an das Institut, zu Händen von Frau Lydia Ponier.

ISSN 1618-968X

rungsprozesse zugeschrieben werden kann, diese Möglichkeiten in Bezug auf die Umsetzung von Gender Mainstreaming nicht ausreichend wahrnehmen, dürfte nicht zuletzt auf den spezifischen Organisationstyp zurückzuführen sein. Hochschulen setzen als „Expertenorganisation“ auf weitgehend autonomes Handeln und Reformstreben ihrer Leistungsträger, deren selbst gesteuerte Kooperation sowie auf kollektive Meinungsbildung und Beschlussfassung. Während sich das inzwischen etablierte gleichstellungspolitische Instrumentarium mit seinem Bezug auf eine abgrenzbare Personengruppe (Frauensonderförderung) und die Vertretung der Gruppeninteressen durch gewählte Beauftragte als einpassungsfähig in das Muster der Gruppenuniversität erwiesen hat, wird die Forderung nach einem grundlegenden Umdenken der Institution und des einzelnen Hochschulangehörigen häufig mit einer unzulässigen Einmischung in die „originären“ Leistungs-

prozesse und in die Praxis der autonomen akademischen Selbstverwaltung gleichgesetzt. Insgesamt ist deshalb die Umsetzung auf dem Verordnungsweg ebenso wenig erfolgversprechend wie eine „Eins-zu-Eins-Übertragung“ von Anwendungsmodellen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Dass über 100 Personen – Teilnehmer/-innen und Mitwirkende – der Einladung folgten, spricht für die Brisanz des Themas; dass Vertreter/-innen von Hochschulleitungen und -verwaltungen dabei eindeutig unterrepräsentiert waren, spricht für eine Schiefelage der Verantwortungszuschreibung zu Lasten der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist vorgesehen.

☒ Bericht unter <http://www.hof.uni-halle.de/index.id,2.html#235>. Bildinformationen unter <http://www.leucorea.de/veranstaltungs-kalender/index.php?id=1019>

Workshop Forschungsförderung in Sachsen-Anhalt

In Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und dem neugegründeten Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt in Wittenberg (WZW) veranstaltete HoF Wittenberg am 30.5. 2005 einen Workshop zu Optionen der Forschungsförderung. Hintergrund ist die Neuordnung der Forschungsförderung des Landes im Rahmen eines „Programms zur Förderung wissenschaftlicher Exzellenz“. Zwei Einführungsvorträge behandelten zunächst die „Hochschulpolitischen Ziele der Förderprogrammatis“ (*Gerhard Wünscher*, Kultusministerium Sachsen-Anhalt) und das Thema „Modelle der Forschungsförde-

rung: Stärken und Schwächen“ (*Peer Pasternack*, HoF Wittenberg). Die von *Reinhard Kreckel* (HoF Wittenberg) moderierte Veranstaltung widmete sich sodann einer Zusammenschau fachtypischer Aspekte der Forschungsförderung. Statements zu den Material-, Bio-, Geistes-, Neuro- sowie Ingenieurwissenschaften informierten über die Gegebenheiten und zu berücksichtigende Charakteristika hinsichtlich der Strukturierung und Entwicklung dort jeweils angesiedelter Forschungsschwerpunkte, des fachspezifischen Wettbewerbs und der speziellen Qualitätssicherungsansätze. Daran schlossen sich zwei Parallelsit-

zungen zum Thema „Das hochschulinterne Verfahren der Entwicklung und Bewertung von Schwerpunkten“ an. Eine Gruppe erörterte die Voraussetzungen für die Deregulierung des Verfahrens der Entwicklung von Schwerpunkten im Zusammenwirken von Wissenschaft und Kultusministerium. Die ande-

re Gruppe suchte Bedingungen für eine Deregulierung des Gesamtverfahrens zu formulieren. Ein Abschlusspodium nahm schließlich eine Gesamtbewertung vor.

☒ <http://www.uni-magdeburg.de/exzellsa/>

„Promovierendentage zur deutschen Zeitgeschichte nach 1945“ – gemeinsame Tagung mit der Stiftung Aufarbeitung

„Promovierendentage zur deutschen Zeitgeschichte nach 1945. Methoden, Inhalte und Techniken im Umgang mit ‚Geschichte, die noch qualmt‘“ – so lautete der Titel einer Konferenz, die vom 28.-31. Juli 2005 in der Stiftung Leucoorea in Wittenberg stattgefunden hat. Die von der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur (Berlin) finanziell und inhaltlich unterstützte Veranstaltung führte 30 DoktorandInnen zusammen, die sich mit der Geschichte der SBZ/DDR im Rahmen einer gesamtdeutschen bzw. mitteleuropäischen Perspektive befassen. Die Arbeitstagung sollte vor dem Hintergrund einer dauerhaften und interdisziplinären Verankerung des Themas in Forschung und Lehre im Rahmen von insgesamt 3½ Tagen deutscher Zeitgeschichte vor allem auf die Netzwerkbildung von DoktorandInnen abzielen.

Das wichtigste Querschnittsmodul war dabei die Bildung so genannter „Stellvertreterpaare“. In individuellen Zweiergesprächen hatten diese Paare die Möglichkeit, sich sowohl über ihre jeweiligen Forschungsprojekte als auch über ihre persönlichen Rahmenbedingungen und Erfahrungen des Promovierens auszutauschen. Während dieses Austauschs sollte das eigene Promotionsvorhaben so erklärt werden, dass es

vom jeweiligen „Stellvertreter“ zu einem späteren Zeitpunkt den anderen Teilnehmern präsentiert werden konnte. Die anschließenden „Stellvertreterpräsentationen“ dienten den Promovierenden einerseits als methodische Übung, um ein neues, fremdes Thema knapp darzustellen. Gleichzeitig bot sich hier die Gelegenheit, über das eigene Thema hinauszuschauen. Es zeigte sich in den anschließenden Gesprächen, dass trotz thematischer Unterschiede immer wieder Schnittstellen und Anknüpfungspunkte in den Arbeiten der Anderen gefunden werden konnten.

Neben der Möglichkeit der Präsentation und des Austausches über konkrete Inhalte wurde ein besonderes Augenmerk auf den Prozess der Durchführung bzw. des Schreibens einer Dissertation gelegt. Indem die DoktorandInnen die Möglichkeit erhielten, ihre Kompetenzen im Hinblick auf Kommunikation, Moderation, Präsentation und im Umgang mit zeitgeschichtlichen Medien zu schulen, sollte nicht zuletzt die Reflexion über das eigene wissenschaftliche Handeln angeregt werden.

☒ Tagungsbericht <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=848>

Trends der Hochschulbildung und die Herausforderungen für das universitäre Management und die Lehrenden in Österreich

(P. Pasternack, R. Bloch, C. Gellert, M. Hölscher, R. Kreckel, D. Lewin, I. Lischka, A. Schildberg)

Im Auftrag des österreichischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat eine Autorengruppe des Instituts einen wissenschaftlichen Bericht zu den veränderten Rahmenbedingungen der Hochschulbildung und der daraus sich ergebenden Veränderungen der Bildungsangebote, die wiederum Änderungen im universitären Management und bei der Kompetenzentwicklung der Lehrenden nach sich ziehen, erarbeitet. Laufzeit des Projekt war November 2004 bis Oktober 2005. Es wurde eine systematisierte Darstellung gegenwärtiger und prognostizierbarer Trends der hochschulexternen Bedingungen und der hochschulinternen Reaktionen darauf verfasst, um auf dieser Grundlage eine ebenso systematisierte Darstellung möglicher und zielführender Entwicklungen im universitären Management und bei der Lehrendenkompetenz zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts wurden Dokumenten- und Sekundäranalysen realisiert, Interviews mit Hochschulleitungen in Wien, Salzburg und Innsbruck geführt, auf zwei Workshops in Wien Zwischen- bzw. Endergebnisse präsentiert und am 24.6.2005 zu einem Expertenworkshop nach Wittenberg eingeladen, um eine erste Fassung des Berichts zu diskutieren. An dem Workshop nahmen als eingeladene Experten StS a.D. *Klaus Faber* (vormals Kultusministerium Sachsen-Anhalt), Prof. *Hans Rainer Friedrich* (vormals BMBF), Dr. *Gero*

Lenhardt (MPI für Bildungsforschung), Dr. *Ulrich Heublein* (HIS) und Dr. *Götz Schindler* (Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung) teil.

Wissenschaftspolitik konkret: Ein Feldreport

(Peer Pasternack)

Allzu häufig kommt es nicht vor, dass professionelle Hochschulanalytiker in höhere wissenschaftspolitische Ämter gelangen. Daher lag es nahe, einen durch Freistellung vom Institut ermöglichten zweijährigen Feldaufenthalt in der Berliner Wissenschaftspolitik analytisch auszuwerten. Als Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung hatte sich der Autor der nunmehr abgeschlossenen Beschreibung umständehalber insbesondere mit Haushaltspolitik zu befassen. Indem der Bericht die Handlungsspielräume und -zwänge, die sich daraus ergeben, beschreibt, illustriert er die Gestaltungsmechanismen von Hochschul- und Forschungspolitik in hochverdichteter Weise. Ausgangspunkt jedoch ist die Frage nach Zusammenhang, Wechselwirkung und Entkopplung von analytischem Wissen und politischen Handeln. Daneben bedient der Bericht auch Informationsbedürfnisse zu den Untiefen der Berliner Landespolitik. Entstanden ist ein analytischer Feldreport, der zwar keine Anekdotensammlung ist, in dem sich gleichwohl, so der Autor, „manches aus Gründen, die in der jeweiligen Sache selbst liegen, nur mit ironischer Färbung“ wiedergeben lässt.

☒ Peer Pasternack: Politik als Besuch. Ein wissenschaftspolitischer Feldreport aus Berlin, UniversitätsVerlag Webler, Bielefeld 2005, 253 S. ISBN 3-937026-40-1.

Studiengebühren nach dem Urteil

(Jens Hüttmann, Peer Pasternack)

Das Bundesverfassungsgericht hatte am 26.1.2005 entschieden, dass der Bundesgesetzgeber mit der Regelung eines allgemeinen Studiengebührenverbotes über die Rahmengesetzgebungskompetenz, die ihm zu den allgemeinen Grundsätzen des Hochschulwesens zukommt, hinausgegangen sei. Im Gefolge dieser Entscheidung beginnt nunmehr ein konkurrenzföderalistischer Feldversuch: In diesem kann sich erweisen, welche Erwartungen und Befürchtungen, die sich mit der Einführung von Studiengebühren seit langem verbinden, tatsächlich eintreten. Die seit dem BVerfG-Urteil beobachtbaren politischen Aktivitäten sind sehr uneinheitlich, unkoordiniert, z.T. unschlüssig und überraschend unvorbereitet. Zahlreiche Fragen, die sich mit der Einführung von Studiengebühren verbinden, sind noch nicht hinlänglich geklärt. Zugleich hat das Urteil die Positionsvielfalt in der Studiengebührendebebatte nicht nennenswert eingeschränkt. Für HoF Wittenberg war dies Anlass, den aktuellen Stand der Debatte systematisch zu recherchieren und darzustellen. Der im Ergebnis inzwischen veröffentlichte HoF-Arbeitsbericht – zugleich als Datenbank im Internet veröffentlicht – erleichtert die Navigation durch die Diskussion und Aktivitäten zu einem der wichtigsten Themen der gegenwärtigen deutschen Hochschulpolitik. Abschließend definiert er die Bedingungen, die erfüllt sein müssten, um etwaige Studiengebühreneinnahmen tatsächlich den Hochschulen zugute kommen zu lassen.

⊗ Jens Hüttmann / Peer Pasternack: Studiengebühren nach dem Urteil (HoF-Arbeitsbericht 5'05), Wittenberg 2005, 67 S.; auch unter <http://www.hof.uni-halle.de/studiengebuehren/>

Wittenberg als Bildungsstandort – HoF-Expertise zum IBA-Projekt 2010

(Peer Pasternack, Axel Müller)

Das Schlagwort Wissensgesellschaft wird typischerweise exklusiv mit Metropolen und verdichteten Räumen assoziiert. Indessen lebt die Hälfte der deutschen Wohnbevölkerung in ländlichen und klein- bzw. mittelstädtisch geprägten Regionen. Das verweist auf ein wissenschaftliches Gestaltungsproblem: das Zentrum-Peripherie-Verhältnis. Wie lassen sich geografische Randlagen in wissenschaftliche Entwicklungen einbinden? In welcher Weise partizipieren periphere Orte an der rasanten Verbreiterung von Qualifikationserfordernissen, Bildungsbedürfnissen und Verwissenschaftlichungstendenzen? Wie ist zu verhindern, dass es zum biografischen Makel gerät, außerhalb großstädtischer Milieus aufgewachsen, sozialisiert worden und zur Schule gegangen zu sein? Welche Vermarktungschancen haben kleinere Orte für ihre spezifischen Bildungsangebote, seien es solche in der beruflichen Qualifizierung oder kulturelle Attraktionen? Diese Fragen werden hier am Beispiel Wittenbergs exemplarisch verhandelt. Es wird untersucht, welche Potenziale Wittenberg hat und gegebenenfalls entwickeln könnte, um sich künftig explizit als Bildungsstandort zu profilieren. Dabei wird von dreierlei ausgegangen: Bildung und Bildungsangebote sollen zum ersten Teilhabechancen und Lebensqualität der ansässigen Wohnbevölkerung steigern, zum zweiten die Stadt überregional attraktivieren und zum dritten wirtschaftliche Effekte erzeugen. Dieser Betrachtung entsprechend werden konkrete Handlungsoptionen für Wittenberg entwickelt. Sie zielen darauf, (a) Ideen für den Ausbau von Studium, Forschung

und Wissenschaftsservice zu bewerten bzw. zu formulieren, (b) Anregungen für eine nachhaltige Aktivierung der Wittenberger Bürgerschaft zu geben und (c) Überlegungen anzustellen, wie der vorhandene Bildungstourismus gestärkt und mit neuen Impulsen versehen werden könnte.

☒ Peer Pasternack / Axel Müller: Wittenberg als Bildungsstandort. Eine exemplarische Untersuchung zur Wissensgesellschaft in geografischen Randlagen. Gutachten zum IBA-„Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“-Prozess (HoF-Arbeitsbericht 7'05), Wittenberg 2005, 154 S., auch unter <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,3.html#10>

Vorträge

Bloch, Roland: Moderation der Sektionen „*Political Myth – basic concepts and the scope of discourse*“ und „Kultur, Orientierung und Mythos“ auf dem 24. Workshop-Kongress Politische Psychologie, veranstaltet von der Sektion Politische Psychologie im Berufsverband Deutscher PsychologInnen 19.5. 2005, Rethymno/Kreta.

Burkhardt, Anke: Moderation und Tagungsleitung „*Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis. Im Fokus: Studiengangsreform und Akkreditierung*“, veranstaltet von HoF Wittenberg, 1.7.2005, Wittenberg.

–: Vortrag „*Die Reform der staatlichen Hochschulsteuerung in Deutschland – das Beispiel Kontraktmanagement*“, im Rahmen des Arbeitskreises der Universitätskanzler/innen, 7.10.2005, Gießen.

Gellert, Claudius: Vortrag „*Cultural Capital, Elite-Reproduction and the Role of European Universities*“, Jahrestagung des Consortium of Higher Education Researchers, 1.4.2005, Iyväskylä / Finnland.

–: Vortrag „*Higher Education and Elite Reproduction in Europe*“, Tagung der Higher Education Studies Group, 1.9.2005, London.

Hölscher, Michael: Vortrag „*Europäischer Verfassungspatriotismus und die Verbreitung zentraler Werte in den Mitglieds- und Beitrittsländern der EU und der Türkei*“, auf der Tagung „Die Werte Europas. Verfassungspatriotismus und Wertegemeinschaft in der EU?“, Zentrale Einrichtung

für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover, 8.7. 2005, Hannover.

Hüttmann, Jens: Moderation des Panels „*Krieg – Sieg – Niederlage*“, auf dem 24. Internationalen Workshop-Kongress Politische Psychologie, veranstaltet von der Sektion Politische Psychologie im Berufsverband Deutscher PsychologInnen, 20.5. 2005, Rethymno/Kreta.

–: Interpretationsworkshop „*Wissenschaftspraxis und Mythen*“, ebd., 22.5.2005.

–: Vortrag „*Studiengebühren nach dem Urteil*“, im Rahmen des Gesprächskreises Studienförderung der Hans-Böckler-Stiftung, 7.7.2005, Düsseldorf.

–: Eröffnung der „*1. Promovierendentage zur deutschen Zeitgeschichte. Methoden, Inhalte und Techniken im Umgang mit Streitgeschichte*“, 28.7.2005, Stiftung Leucorea, Wittenberg.

–: Vortrag „*Zeitgeschichtlich promovieren*“, 1. Promovierendentage zur deutschen Zeitgeschichte, „Methoden, Inhalte und Techniken im Umgang mit Streitgeschichte“, 31.7.2005, Stiftung Leucorea, Wittenberg.

–: Vortrag „*Debatte ohne Ende? Entwicklungen und Perspektiven zur Einführung von Studiengebühren in den Ländern*“, im Rahmen des Gesprächskreises der Katholischen Hochschulgemeinde Paderborn, 9.11.2005, Paderborn.

König, Karsten: Vortrag „*Reform der staatlichen Hochschulsteuerung durch Kontraktmanagement*“, Darmstadt-Kassel-Runde „Kontrakte zwischen staatlicher

- Steuerung und dezentraler Verantwortung“ 19.4.2005, Kassel.
- : Vortrag „*Mitbestimmung bei Zielvereinbarungen*“, Klausurtagung des Allgemeinen Hauptpersonalrates beim Ministeriums für Kultus Sachsen-Anhalt, 5.7.2005, Halberstadt.
 - : Moderation der Arbeitsgruppe „*Handlungsfeld: Landeshochschulpolitik*“, auf der Tagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis. Im Fokus: Studiengangreform und Akkreditierung“, 1.7.2005, Wittenberg.
- Kreckel, Reinhard:** Impulsreferat und Podiumsgespräch „*Universität der Zukunft*“ am Tag der Wissenschaft „Campus 2005“, Universität Leipzig, 7.5.2005, Leipzig.
- : Moderation des Workshops „*Forschungsschwerpunkte und Exzellenz*“ des Kultusministeriums von Sachsen-Anhalt, 30.5.2005, Wittenberg.
 - : Eröffnungsstatement auf der Fachtagung „*Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis*“, 1.7.2005, Wittenberg.
 - : Vortrag „*Soziale Ungleichheit – gesund oder ungesund?*“, Lange Nacht der Wissenschaften, 1.7.2005, Halle.
 - : Vortrag „*Hochschulentwicklung in Sachsen-Anhalt*“, Hallesche Montagsgesellschaft, 5.9.2005, Halle.
 - : Plenarvortrag „*Education, Knowledge and Social Differentiation: New Elites and New Inequalities*“, 7. Konferenz der European Sociological Association, 10.9.2005, Torun (Polen).
- Kreckel, Reinhard / Peer Pasternack:** Vortrag „*Aktuelle und künftige Trends in der Hochschulbildung*“ auf dem gleichnamigen Workshop des Österreichischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 22.4.2005, Wien.
- Lewin, Dirk:** Vortrag „*Was kommt nach dem Abitur?*“, Berufsinformationszentrum Arbeitsamt Halle, 2.2.2005, Halle.
- : Vortrag „*Was kommt nach dem Studium?*“, Netzwerk „Wege in das Studium“, 24.9.2005, Leipzig.
 - : Vortrag „*BA/MA in Mitteldeutschland*“, Netzwerk „Wege in das Studium“, 24.9.2005, Leipzig.
 - : Vortrag „*E-Learning-Strategien an deutschen Hochschulen*“, Institut für deutsche Sprache und Kultur, Stiftung Leucorea, 28.9.2005, Wittenberg.
- Lewin, Dirk / Irene Lischka:** Vortrag „*Profilbildung durch gezielte Auswahl der Studierenden?*“ GIBeT-Tagung, 10.3.2005, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder).
- Lischka, Irene:** Vortrag „*Auswahl von Studierenden*“, Hochschultag Studierenerfolg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), 25.5.2005, Hamburg.
- Pasternack, Peer:** Vortrag „*Qualitätssicherung durch Genderkompetenz*“ auf dem gleichnamigen Workshop der Kommission „Qualitätsentwicklung durch Gender-Kompetenz“ der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten an Hochschulen (BUKOF), 27.5.2005, Berlin.
- : Referat „*Modelle der Forschungsförderung: Stärken und Schwächen*“ auf dem Workshop „Forschungsschwerpunkte und Exzellenz. Förderung und Evaluation von Forschung in Sachsen-Anhalt“, des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt/Wissenschaftszentrums Wittenberg/HoF Wittenberg, 30.5.2005, Wittenberg.
 - : Vortrag „*Zukünftige Trends der Hochschulbildung als prognostisches Problem*“ auf dem Workshop „Aktuelle und künftige Trends in der Hochschulbildung und die Herausforderungen für Lehrende und universitäres Management“ am 24.6.2005 in Wittenberg.
 - : Vortrag und Arbeitsgruppenmoderation „*Gender Mainstreaming und Qualitätsmanagement in der Wissenschaft*“, Fachtagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis“, veranstaltet von HoF Wittenberg, 2.7.2005, Wittenberg.
 - : Vortrag „*Indikatoren und Kennziffern. Politische und soziale Sprengkraft*“ auf dem Symposium „Hochschule im Dialog der Geschlechter und Generationen“ des Interdis-

ziplinen Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität Dortmund, 21./22.7.2005, Universität Dortmund.

- : Vortrag „Qualitätsmanagement an Hochschulen – Wie geht das?“ auf dem Symposium „Qualitätsmanagement an Hochschulen – Was ist das?“ des Verbands Hochschule und Wissenschaft im DBB (VHW), 15.9.2005, dbb akademie, Königswinter.
- : Sachverständigenstatement zur *Anhörung zur Novellierung des Sächsischen Hochschulgesetzes*, Sächsischer Landtag, 29.9.2005, Dresden.

Pasternack, Peer / Axel Müller: Vortrag „Wittenberg als Bildungsstandort“, Anhörung der Arbeitsgruppe Bildung des IBA-Bewerbungsausschusses der Stadt Wittenberg, Wittenberg, 20.4.2005.

- /: Vortrag „Wittenberg als Bildungsstandort“, Lenkungsausschuss der IBA Sachsen-Anhalt 2010, Wittenberg, 22.6.2005.

Schlegel, Uta: Vortrag „Lebensentwürfe ostdeutscher Frauen – Problemlagen und Lösungsversuche zwischen Familie und Erwerbsarbeit“, auf der Tagung „Lebensmodelle und Erwerbsperspektiven ostdeutscher und westdeutscher Frauen“, Landesfrauenräte Sachsen-Anhalt und Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, 11.6.2005, Marienborn.

- : Impulsreferat und Moderation Workshop V „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, 1. Internationale Unternehmerintagung Sachsen-Anhalt 2005, veranstaltet von

AMU – Arbeitskreis Magdeburger Unternehmerinnen/Verband selbstständiger Frauen in Sachsen-Anhalt e.V., 9.9.2005, Magdeburg.

- : Referat „Beruf und Familie in der Lebensplanung von Frauen im ost-west-deutschen Vergleich“, Internationale Fachtagung zu Lebenslagen und Perspektiven von Mädchen und jungen Frauen in Europa „MädchenZukunftsWege“, veranstaltet von der Landesstelle Mädchenarbeit LSA e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, 10.10.2005, Wernigerode.
- : Impulsreferat und Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Quo Vadis, Frauenbewegung“, auf dem wissenschaftlichen Kolloquium „Frauenaufbruch in die Moderne. Kolloquium zur 140-jährigen Frauenbewegung“, 21./22. Oktober 2005, Leipzig.

Winter, Martin: Vortrag „Der Bologna-Prozess und die neuen Studienstrukturen“ im Rahmen des Eliteförderprogramms für Postdoktoranden der Landesstiftung Baden-Württemberg, 25. 5.2005, Konstanz.

- : Vortrag „BA-MA-Modelle in der Lehrerbildung – ein Vergleich“, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 26.5.2005, Schloss Raischholzhausen bei Marburg.
- : Vortrag „Studienstrukturreform an der Universität Halle-Wittenberg“, Tagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis. Im Fokus: Studiengangreform und Akkreditierung“, veranstaltet von HoF Wittenberg, Stiftung Leucorea, 2.7.2005, Wittenberg.

Sonstiges

Im Dezember 2004 beschloss das sachsen-anhaltische Landeskabinett, ein **Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt in Wittenberg e.V. (WZW)** am Standort Leucorea zu gründen. **Reinhard Kreckel**, Institutsdirektor von HoF Wittenberg, wurde in den Gründungsausschuß berufen; der formelle Gründungsakt fand am 29. Juni 2005 statt. Die Hauptaufgabe des WZW soll

sein, die Vergabe der Forschungsfördergelder des Kultusministeriums im Rahmen einer „Offensive zur Förderung wissenschaftlicher Exzellenz“ zu organisieren. Desweiteren soll das Zentrum Weiterbildungen für die sachsen-anhaltischen Hochschulen koordinieren, eine Hochschuldatenbank einrichten und unterhalten, eine Graduiertenschule für die sachsen-anhalti-

schen Promovenden und Promovendinnen aufbauen sowie internationale Tagungen ausrichten.

Roland Bloch bietet im Wintersemester 2005/06 am Institut für Amerikanistik und am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig ein Hauptseminar zum Thema „Das Wuchern der Studienreformen“ an.

Anke Burkhardt ist seit Juni 2005 Mitglied des bundesweiten Arbeitskreises der Universitätskanzler/innen „Leistungsorientierte Mittelvergabe und Zielvereinbarungen“. Die unter dem derzeitigen Vorsitz von Dr. M. Breitbach, Kanzler der Justus-Liebig-Universität Gießen, ca. zweimal im Jahr tagende Gruppe hat insgesamt drei Unterarbeitskreise gebildet („Steuerungsebene Staat / Hochschule“, „Berufungszielvereinbarungen“, „Steuerungsebene Hochschulleitung / Fachbereiche bzw. Fakultäten“), in denen die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen den Steuerungsebenen erkundet und definiert werden sollen.

Peer Pasternack hat am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel sein Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Die Habilitationschrift „*Qualität als Hochschulpolitik?*

Leistungsfähigkeit und Grenzen eines Policy-Ansatzes“ erscheint in Kürze in der Schriftenreihe des Instituts.

Im Sommersemester 2005 hat Peer Pasternack ein Blockseminar „*Das Verhältnis zwischen Hochschule, Staat und Gesellschaft*“ im Rahmen des Masterstudiengangs „Higher Education“ am WZ I der Universität Kassel gehalten.

Am 2. Mai 2005 besuchte Prof. **Francisco O. Ramirez** (Stanford University) das Institut und hielt einen Vortrag „*The Rationalization of Universities*“.

Am 21. Juli 2005 besuchte **Cornelia Raue**, Leitungsbereich Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin, HoF Wittenberg und stellte ein Papier unter dem Titel „*Die Exzellenzinitiative zur Förderung von Spitzenforschung – über die Schwierigkeit wissenschaftspolitischer Steuerung*“ zur Diskussion.

Am 12. Oktober 2005 weilte Prof. Dr. **Susanne Thurn**, Schulleiterin der Laborschule an der Universität Bielefeld und Honorarprofessorin für Schulpädagogik an der Universität Halle, zu einem Arbeitsgespräch „*Laborschule, Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung*“ in Wittenberg.

Personalia

Seit dem 1. April 2005 ist Prof. Dr. **Claudius Gellert** am Institut tätig. Er hat Soziologie, Philosophie und Psychologie in München, Frankfurt und Sussex studiert. Nach seiner Promotion (Cambridge, England) und Habilitation (Soziologie, Humboldt-Universität zu Berlin) war er in diversen Lehr- und Forschungstätigkeiten an den Universitäten Cambridge, Harvard, München, Florenz (EUI), Klagenfurt, Humboldt, Reading (England) sowie am Staatsinstitut für Hochschulforschung (München) und beim Wissenschaftsrat be-

schäftigt. Zudem war er von 1987-2003 Consultant für die OECD, die EU-Kommission sowie die Bayerische und Österreichische Rektorenkonferenz. Er hat an der Wiedergründung der Universität Erfurt und am Aufbau der Akkreditierungsagentur ACQUIN mitgewirkt. Er ist Mitglied von „The Illuminate Consulting Group“, San Diego, USA, die im Bereich der Wissenschaftsberatung tätig ist.

Tel. 03491 – 466 148, eMail: claudius.gellert@hof.uni-halle.de

Seit dem 1. April 2005 ist Dr. des. **Michael Hölscher** am HoF tätig. Neben seinem Studium der Philosophie, Kulturwissenschaften und Soziologie in Bremen und Leipzig arbeitete er als studentische Hilfskraft und als Koordinator einer „Kommission zur internen Organisationsanalyse der studentischen Selbstverwaltung der Universität Leipzig“. Von 1999-2001 war er

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturwissenschaften, Bereich Kultursoziologie, Universität Leipzig; von 2002-2005 in dem Projekt „Kulturelle Gemeinsamkeiten und kulturelle Unterschiede in der erweiterten EU“ (Prof. Dr. Jürgen Gerhards, Universität Leipzig) beschäftigt.

Tel. 03491 – 466 234, eMail: michael.hoelscher@hof.uni-halle.de

Publikationen

Selbstständige Publikationen

Kehm, Barbara M. (Hg.): Mit SOKRATES II zum Europa des Wissens. Ergebnisse der Evaluation des Programms in Deutschland, Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Kassel & HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung Wittenberg, Kassel/Wittenberg 2005, 404 S. ISBN 3-934377-76-9.

König, Karsten / Susanne Schmidt: Dokumente zur Hochschulstrukturplanung. Wittenberg 2005, Internetveröffentlichung, URL <http://www.hof.uni-halle.de/steuerung/struktur.htm>

Pasternack, Peer: Politik als Besuch. Ein wissenschaftspolitischer Feldreport aus Berlin, UniversitätsVerlag Webler, Bielefeld 2005, 253 S. ISBN 3-937026-40-1.

Stock, Manfred / Andreas Wernet (Hg.): Hochschule und Professionen (=die hochschule 1/2005), Wittenberg 2005. 278 S., ISBN 3-937573-03-8.

Stock, Manfred: Arbeiter, Unternehmer, Professioneller. Eine theorievergleichende Analyse zur sozialen Konstruktion von Beschäftigung in der Moderne, VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, 398 S. ISBN 3-531-14475-8.

HoF-Arbeitsberichte

Hüttmann, Jens / Peer Pasternack: Studiengebühren nach dem Urteil (HoF-Arbeitsbericht 5'05), Wittenberg 2005. 67 S., auch unter <http://www.hof.uni-halle.de/studiengebuehren/index.htm>

Schlegel, Uta / Anke Burkhardt: Frauenkarrieren und -barrieren in der Wissenschaft: Förderprogramme an Hochschulen in Sachsen-Anhalt im gesellschaftlichen und gleichstellungspolitischen Kontext (HoF-Arbeitsbericht 6'05), Wittenberg 2005, 156 S.

Pasternack, Peer / Axel Müller: Wittenberg als Bildungsstandort. Eine exemplarische Untersuchung zur Wissensgesellschaft in geografischen Randlagen. Gutachten zum IBA-„Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“-Prozess (HoF-Arbeitsbericht 7'05), Wittenberg 2005, 154 S., auch unter <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,3.html#10>

Artikel

Alesi, Bettina / Ute Lanzendorf / Friedhelm Maiworm: GRUNDTVIG – Erwachsenenbildung und andere Bildungswege, in: Kehm, Barbara M. (Hg.), Mit SOKRATES II zum Europa des Wissens. Ergebnisse der Evaluation des Programms in Deutschland, Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Kassel & HoF Wittenberg – Institut für

- Hochschulforschung Wittenberg, Kassel/Wittenberg 2005, S. 213-299.
- Alesi, Bettina / Friedhelm Maiworm: LINGUA – Sprachunterricht und Fremdsprachenerwerb, in: ebd., S. 301-328.
- / –: MINERVA – Offener Unterricht und Fernlehre sowie Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungswesen, in: ebd., S. 329-356.
- Alesi, Bettina / Barbara M. Kehm / Heiko Kastner / Friedhelm Maiworm:** COMENIUS – Schulbildung, in: ebd., S. 41-126.
- Alesi, Bettina / Barbara M. Kehm / Heiko Kastner / Ute Lanzendorf/ Friedhelm Maiworm: Resümee und Empfehlungen, in: ebd., S. 377-390.
- Bloch, Roland / Jens Hüttmann / Susanne Gesell:** Tagungsbericht zu „Mythen – Geschichte – Medien. Historische, politische und psychische Formationen“, 24. Workshop-Kongress Politische Psychologie, 14. Juli 2005, URL <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=825>.
- Gellert, Claudius:** Julius Lohmann (1905-1919), in: Rolf Mantler (Hg.), Schondorfer Geschichte. Pädagogische Porträts, München 2005, S. 35-64.
- Hölscher, Michael / Jörg Rössel:** Eine städtische Unterklasse? Die sozialen Netzwerke räumlich konzentrierter, sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, in: Ulrich Otto/Petra Bauer (Hg.), Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive, Tübingen 2005, S. 375-397.
- Hüttmann, Jens / Liselotte Hermes da Fonseca:** Hitler ein zweites Mal erfunden – „Der Untergang“ als Untergang der Geschichte, in: Michael Sturm (Hg.), Erinnerungskultur in Deutschland, Berlin 2005, S. 55-58.
- Kehm, Barbara M.:** Die Steuerung und Verwaltung des SOKRATES II-Programms in Deutschland, in: Kehm, Barbara M. (Hg.): Mit SOKRATES II zum Europa des Wissens. Ergebnisse der Evaluation des Programms in Deutschland, Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Kassel & HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung Wittenberg, Kassel/Wittenberg 2005, S. 21-39.
- / Friedhelm Maiworm: Das SOKRATES II-Programm und seine Evaluierung in Deutschland, in: ebd., S. 11-20.
- / –: Ergänzende Aktionen – Aktionen 6 bis 8, in: ebd., S. 357-376.
- König, Karsten / Reinhard Kreckel:** Die vereinbarte Abdankung. Zur ungleichheitspolitischen Bedeutung von Zielvereinbarungen zwischen Landesregierungen und Hochschulen, in: P. A. Berger / H. Kahler (Hg.), Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert, Weinheim/München 2005, S. 233-254.
- Kreckel, Reinhard:** Mehr Frauen in akademischen Spitzenpositionen: Nur noch eine Frage der Zeit? Zur Entwicklung von Gleichheit und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, in: *Transit. Europäische Revue* 29/2005, S. 156-176.
- Lischka, Irene:** Studium als Weiterbildung durch Anerkennung von informell/nonformal erworbener Kompetenzen?, in: *Grundlagen der Weiterbildung* 2/2005, S. 24-26.
- Lischka, Irene / Manfred Stock / Karsten König:** Hintergründe des Zugangs zu Hochschulbildung. Das HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung, in: *Scientia halensis - Wissenschaftsjournal der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg* 2/2005, S. 26-27.
- Pasternack, Peer:** Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an Hochschulen, in: Falk Bretschneider/Johannes Wildt (Hg.), Handbuch Akkreditierung von Studiengängen. Eine Einführung für Hochschule, Politik und Berufspraxis, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004, S. 80-94.
- : Veränderungen des Hochschulsystems und der Beratungsbedarf am Übergang von Schule zur Hochschule. Impulsvortrag, URL <http://www.hochschuldebatten.de/text/Vortrag%20Pasternack.pdf>, 8 S.

- : Wissenschaftspolitik als Wirtschaftspolitik? Sanierung ohne Verödung: Über Haushaltskonsolidierung und städtische Entwicklung in Berlin, in: B. I. Hoff/H. Wolf (Hg.), Berlin – Innovationen für den Sanierungsfall, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. S. 35-44.
 - : Akkreditierung der Hochschulpolitik. Ein Vorschlag zur zeitweiligen studentischen Protestsstitution, in: Jens Wernicke/Michael Brodowski/Rita Herwig (Hg.), Denkanstöße. Wider die neoliberale Zurichtung von Bildung, Hochschule und Wissenschaft, hrsg. von ver.di Thüringen, Lit Verlag, Münster 2005, S. 304-311.
 - : Wissenschaftsumbau. Der Austausch der Deutungseleniten, in: Hannes Bahrman/Christoph Links (Hg.), Am Ziel vorbei. Die deutsche Einheit – Eine Zwischenbilanz, Chr. Links Verlag, Berlin 2005, S. 221-236.
 - : Die melancholische Hochschule, in: *Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften* 3/2005, S. 32-33.
 - : Dazwischen und mittendrin. Der Platz der deutschen Hochschulen in einer wissenschaftlichen Systemarchitektur, in: Michael Craanen/Ludwig Huber (Hg.), Notwendige Verbindungen. Zur Verankerung von Hochschuldidaktik in Hochschulforschung, Universitätsverlag Webler, Bielefeld 2005, S. 9-16.
 - / Falk Bretschneider: Qualitätssicherung, Akkreditierung, Mitbestimmung. Ein Glossar, in: Falk Bretschneider/Johannes Wildt (Hg.), Handbuch Akkreditierung von Studiengängen. Eine Einführung für Hochschule, Politik und Berufspraxis, Bielefeld 2004, S. 357-400.
- Schlegel, Uta:** Gleichstellungsvorsprung der Frauen damals aus der DDR und heute in Ostdeutschland?, in: Monika Benedix/Stefanie Bietz (Hg.), Frauenforscherinnen stellen sich vor. Ringvorlesung Teil VIII. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 2005, S. 139-160.
- Stock, Manfred / Andreas Wernet:** Hochschulforschung und Theorie der Professionen, in: *die hochschule* 1/2005, S. 7-14.
- : Hochschule, Professionen und Modernisierung. Zu den professionssoziologischen Analysen Talcott Parsons', in: *die hochschule* 1/2005. S. 72-91.
- Winter, Martin:** Sequenziell oder integrativ? Zur Diskussion über alte und neue Studienstrukturen in der Lehrerbildung für Gymnasium bzw. Sekundarstufe II. Teil II, in: *Das Hochschulwesen* 1/2005, S. 9-15.
- : Mitwirkungschancen bei Qualitätssicherung und Studienstrukturreform, in: *Beiträge zur Hochschulforschung* 2/2005, S. 112-130.
 - : Was ist ein Modul? Kleine Bachelor-Master-Kunde – Teil II, in: *Scientia halensis* Mai 2005, S. 8.
- Rezensionen / Annotationen**
- Bloch, Roland:** Rez. zu: Reiner Keller/Andreas Hirsland/Werner Schneider/Willy Viehöver (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 2: Forschungspraxis. Opladen 2003, in: *Zeitschrift für Politische Psychologie (ZfPP)* 4/2003, S. 427-428.
- Hüttmann, Jens:** Rez. zu: Niklas Luhmann, Das Erziehungssystem der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 2002, in: *die hochschule* 1/2005, S. 241-245.
- König, Karsten:** Rez. zu: Thomas Schröder, Leistungsorientierte Mittelverteilung und Anreizstrukturen im deutschen Hochschulsystem. Ein nationaler Vergleich, Berlin 2003, in: *die hochschule* 1/2005, S. 249-252.
- Lischka, Irene:** Rez. zu: Susanne von Below: Bildungssysteme und soziale Ungleichheit. Das Beispiel der neuen Bundesländer. Opladen 2002, in: *die hochschule* 1/2005. S. 245-249.
- Pasternack, Peer/Daniel Hechler:** Bibliografie: Wissenschaft & Hochschulen in Ostdeutschland seit 1945, in: *die hochschule* 1/2005, S. 253-274.
- / -: Bibliografie: Wissenschaft & Hochschule in Osteuropa von 1945 bis zur Gegenwart [Annotierte Bibliographie], in: *die hochschule* 1/2005, S. 226-240.